

An den Vorsteher des Baudepartement Basel - Stadt.  
\*\*\*\*\*  
Herrn Regierungsrat A. Stöcklin.  
\*\*\*\*\*

Hochgeehrter Herr Regierungsrat!

Wir gestatten uns, Ihnen in der Bei -  
lage eine Anzahl Unterschriften von Anwoh -  
nern des Gundeldingerquartiers, welche sich  
über das lästige Russen der Aktienbrauerei  
beklagen, ergebenst zu unterbreiten.

Schon in frühern Jahren, wurden die An -  
wohner durch diese Verhältnisse empfindlich  
belästigt und sind dieselben heute direkt  
unhaltbar geworden. Jede zum Trocknen auf -  
gehängte Wäsche wird verunreinigt, da der  
Russ zwischen den Ziegeln hindurch in die  
Häuser eindringt und alle Estriche vollstän -  
dig mit demselben bedeckt, sodass alles Rei -  
nigen unnütz ist. Dass das Offenhalten der  
Fenster bei solchen Zuständen unmöglich ist  
und die Anwohner in hygienischer Hinsicht  
sehr benachteiligt sind, ist offensichtlich.

Aus erwähnten Gründen gestatten wir  
uns, Hochgeehrter Herr Regierungsrat, die  
ebenso höfliche wie dringende Bitte, die  
baldige Abhilfe dieser misslichen Umstände  
veranlassen zu wollen. Wir sind überzeugt,  
dass hier durch irgend ein technisches Mittel,  
wie Rauchverbrennung, dies Uebel beseitigt  
werden könnte.

Gestützt auf § 119 der Verordnungen  
über bauliche Vorschriften von Basel - Stadt,  
sind wir überzeugt in dieser Angelegenheit  
Gehör zu finden und hoffen wir gerne, dass Sie,

Erledigt

durch Schreiben v. d. N. 13.

an Kunz, Gumbert & Co.

hochgeehrter Herr Regierungsrat, unserm Wunsch -  
sche gefl. Beachtung schenken werden, und  
versichern wir Ihnen zum voraus den wärmsten  
Dank aller Anwohner.

Im Auftrage der Intressenten, zeichnen wir mit  
vorzüglicher

Hochachtung:

An H. Hauptdiplo  
zum Bericht.

Der Vorstand des Baudepartements:

24. V. 13. M. Schweizer

Gottl. Huggenburger-Sauffer

Fritz Egger-Brüderlin

A. Wüth

M. Martin Schmid

Jules Hasler-Müller

In der vorliegenden Briefe vorliegt.  
DER BAUPOLIZEI-INSPEKTOR:

29. Sept. 13.

E. Linder